

Azubis probieren sich im Bergwildpark aus

Auszubildende der Bauwirtschaft haben Falknerei umgebaut

Germerode – 3244 Arbeitsstunden haben Auszubildende der Bauwirtschaft aus dem Werra-Meißner Kreis in den vergangenen Monaten für ein neues Projekt im Bergwildpark Germerode investiert. Die alte Falknerei soll in Zukunft eine begehbare Voliere mit Vögeln und Hühnern für die Besucher werden.

Die Auszubildenden haben dafür bei der Planung über die Baubesprechung mitgewirkt und den Rohbau selbst hergestellt. Moderiert und angeleitet wurden die jungen Auszubildenden von Ausbildungsleiter Heiko Schilling und Ausbilder Tobias Gunkel. Im Schnitt haben zehn Auszubildende des zweiten Lehrjahres auf der Baustelle gearbeitet. „Es war spannend, weil man komplett auf sich selbst gestellt war und auch Probleme selbst lösen musste“, erklärt Azubi Lucas Hildebrand. „Die Jugendlichen können



Auszubildende der Bauwirtschaft haben im Bergwildpark Germerode die neue Voliere vorbereitet.

FOTO: BERG

hier auf einer echten Baustelle den gesamten Bauablauf erlernen und miterleben und müssen Verantwortung übernehmen, das sind unsere Fachkräfte von morgen“, so Heiko Schilling, Ausbildungsleiter im Ausbildungszentrum

der Bauwirtschaft für den Werra-Meißner-Kreis. Das Projekt ist Teil der Lernortkooperation mit Land(auf)Schwung, die insgesamt vier verschiedene Baustellen gemeinsam realisieren konnten. Die Finanzie-

rung wird zum Teil aus Projektmitteln von Land(auf)Schwung und aus Mitteln der Gemeinde Meißner und des Fördervereins realisiert.

Fundament- und Bewehrungsarbeiten waren ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Auszubildenden. 80 Kubikmeter Beton, 50 Quadratmeter Sichtmauerwerk, acht Tonnen Baustahl und 26 Stahlbetonsäulen wurden für die neue Voliere verarbeitet. Die Auszubildenden des Vermessungsbüros Wehrmann aus Eschwege haben die Vermessungsarbeiten für das Projekt übernommen.

„Wir freuen uns, dass wir etwas Gutes für die Allgemeinheit tun und unsere Auszubildenden gleichzeitig viel lernen“, sagt Schilling. Die restlichen Arbeiten an der zukünftigen Voliere werden dann von Firmen und Ehrenamtlichen des Bergwildparks übernommen.